

Kappen oder Mützen im Unterricht

Beitrag von „karuna“ vom 27. Oktober 2021 11:23

Zitat von O. Meier

Ich wäre schon zufrieden, wenn die jungen Menschen, die zu uns kommen, die Grundrechenarten beherrschten.

Tja, und wenn man in schwierigen Klassen überhaupt dazu kommen möchte, Grundrechenarten zu erklären und zu üben, muss die Meute erst mal auf ihrem Platz hocken und mitmachen. Dass dabei theoretisch ein Basecap auf dem Schädel sitzen könnte, ist sicher richtig. Wenn aber Leute ihre Mützen ins Gesicht ziehen, um sich vor der Beteiligung im Unterricht zu drücken, dann ist das Problem auf einer Ebene angesiedelt, die nicht mehr vieler Erklärungen bedürfen, außer vielleicht "ich möchte dein Gesicht erkennen können". Wahlweise mache ich einmal vor, wie das wirkt, wenn man sich mit Jacke und Mütze in die Ecke kauert und was das durchaus auf meinen Job und die Mitschüler*innen für eine Beeinträchtigung bedeutet. Macht man aber sicher nur einmal zu Jahresbeginn, die Diskussion spart man sich aber bis zur Erreichung des Förderschulabschlusses.

Vielleicht können wir uns angewöhnen, anzuerkennen, dass verschiedene Schularten, verschiedene Altersstufen und verschiedene Einzugsgebiete verschiedener Methoden bedürfen? Logisch, dass man mit 25-Jährigen Elektrikern anders spricht als mit 14-Jährigen, die Hakenkreuze auf Tische malen. Bei letzteren ist die Kappenfrage eine Grundsatzfrage der menschlichen Interaktion.